

Otto Liebmann

Ländlich sittlich

(1899)

Im Orient und Occident ertönen
Der Völker Stimmen, die uns laut verkünden
Wo sich die Tugend scheidet von den Sünden,
Vom Recht das Unrecht, Schändliches vom Schönen.

5 Die Väter überliefern es den Söhnen;
Propheten, Sänger, Weise sie begründen
Den heil'gen Brauch, in dem sich treu verbünden
Die Edelsten. Weh denen, die ihn höhnen!

10 Zwar nicht in allen Ländern, allen Zeiten
Spricht das Gewissen gleich in gleichen Dingen;
Moslem und Christ und Brahmadiener streiten.

Doch handle Jeder nur im besten Glauben,
Nach bestem Wissen, und er wird erringen
Den Frieden, den ihm kein Sophist kann rauben.

Textnachweis:

Otto Liebmann, *Weltwanderung. Gedichte*, Stuttgart 1899, S. 119.